

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

### Kreative Ideenbörse Religion – Ausgabe 73

#### 4.1.18 Gotteslästerer, Rebell oder doch ein Prophet? Wer war Jesus?

Dagmar Keck



#### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



#### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



#### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.





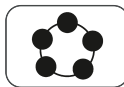
Ihr Team von eDidact

**4.1.18 Gotteslästerer, Rebell oder doch ein Prophet?  
Wer war Jesus?**

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ Jesus in seinem Wirken und im Umgang mit den Menschen reflektieren,
- ◆ diese Inhalte auf ihre eigene Lebenswirklichkeit hin untersuchen,
- ◆ ihre eigenen Vorstellungen von Jesus hinterfragen,
- ◆ eigene Erfahrungen einbringen,
- ◆ sich im Schreiben verschiedener Texte üben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p><b>Was wäre, wenn ...</b> Eine junge Poetry Slammerin hat verschiedene Videos über Jesus und den Glauben veröffentlicht. In diesem Video gibt sie Hinweise auf Jesu Verhalten und überlegt, was wäre, wenn sie sich genau so verhalten würde.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Das Video wird zweimal zusammen angeschaut. Das erste Mal zum Kennenlernen, das zweite Mal, um damit zu arbeiten. → <b>Arbeitsblatt 4.1.18/M1a bis c*</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p><b>Jesus – Besonderheiten, Namen, Orte</b> Im Laufe der Schuljahre haben die Schüler schon einiges über Jesus erfahren. Sie sammeln in dieser Tabelle Begriffe, die sie schon kennen und Begriffe, die ihnen im Laufe der Einheit begegnen. Mit dieser Tabelle wird am Ende der Einheit gearbeitet.</p> <p><b>In der Gemeinschaft mit Jesus</b> Der Text zeigt auf, um was es Jesus im Umgang mit den Menschen ging. Dabei wird deutlich, dass es in erster Linie um Gemeinschaft ging. Für die Recherchearbeiten benötigen die Schüler Bibeln.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  </div> <p>Die Schüler ergänzen in der Tabelle Begriffe über und zu Jesus. Sie tragen zu diesem Zeitpunkt nur ein, was ihnen dazu einfällt. Sie wird später ergänzt. → <b>Arbeitsblatt 4.1.18/M2a und b*</b> → <b>Lösungsvorschläge 4.1.18/M2c</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 10px;">   </div> <p>Mithilfe der Arbeitsaufträge erarbeiten die Schüler den Inhalt des Textes. Dabei wird auch immer wieder auf die eigene Lebenswirklichkeit der Schüler geschaut, auf ihre Erfahrungen und ihre Erwartungen. Anschließend ergänzen die Schüler die Tabelle. → <b>Arbeitsblatt 4.1.18/M3a bis f**</b> → <b>Arbeitsblatt 4.1.18/M2a und b*</b></p>

## Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

### Wer war Jesus?

Reiner Jungnitsch, der viele Bücher auch für Jugendliche geschrieben hat, beschreibt in diesem Text Jesus. Er fasst viele Aussagen über Jesus zusammen.

### Jesus in Worte fassen

In der Tabelle von M2 haben die Schüler viele Begriffe über und zu Jesus gesammelt. Nun schreiben sie damit eigene Texte, Wortcollagen und Gedichte. Die Lehrkraft kann entscheiden, ob die Schüler alle Vorlagen benutzen oder ob sie eine Auswahl treffen können. Die entstandenen Werke können anschließend ausgeschnitten und auf Plakate geklebt werden. Dazu Plakate bereitlegen.

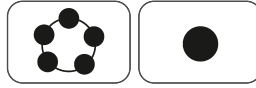
### III. Weiterführung und Transfer

#### Poetry Slam – mit Jesus punkten

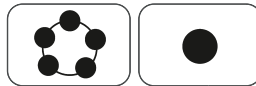
Ein Poetry Slam ist ein Dichterwettbewerb. Die Schüler schreiben einen Text über Jesus, den sie vortragen. Wenn gewünscht, kann das in einem Wettbewerb durchgeführt werden. Die Texte können auch als Hausaufgabe erstellt werden.

#### Alternative: Wie wäre Jesus heute?

In einem Video sind Antworten Jugendlicher zusammengefasst.



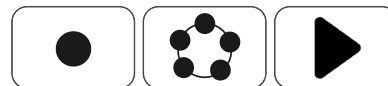
Die Schüler reflektieren die Aussagen über Jesus. Dabei arbeiten sie heraus, welches Bild, welche Vorstellungen von Jesus sie selbst haben. Anschließend ergänzen die Schüler die Tabelle.  
→ **Arbeitsblatt 4.1.18/M4a bis f\*\***  
→ **Arbeitsblatt 4.1.18/M2a und b\***



Zunächst tauschen sich die Schüler über die Begriffe aus und ergänzen ihre eigene Tabelle. Danach entwerfen sie Wortbilder und Wortcollagen und schreiben eigene Gedichte.  
→ **Wortbilder, Wortcollage 4.1.18/M5a und b\***  
→ **Gedichte 4.1.18/M5c und d\*\***



Mithilfe der erarbeiteten Arbeitsaufträge der Einheit formulieren die Schüler einen Text über Jesus. Auf dem Arbeitsblatt stehen Beispielthemen, um den Start ins Schreiben zu erleichtern. Zu einem festgesetzten Zeitpunkt tragen die Schüler ihren Text vor oder geben ihn als Lernnachweis ab.  
→ **Arbeitsblatt 4.1.18/M6a und b\*\*\***



Die Schüler überlegen sich zunächst, wie sie sich Jesus heute vorstellen könnten, bevor sie die Texte im Video lesen. Abschließend erstellen sie eine Seite über Jesus heute mit einer Beschreibung und einem Bild.  
→ **Arbeitsblatt 4.1.18/M7a und b\*\***

**Autorin:** Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrisried und ist dort Fachbereichsleiterin für das Fach Religion. Neben ihrem Engagement in der heimatlichen Kirchengemeinde ist sie Herausgeberin der Ideenbörse Religion Sekundarstufe I.

**Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth**

**In der Gemeinschaft mit Jesus**

Aus, in und mit der Bibel lernen wir Jesus kennen, erfahren wir von seinem Leben und lassen uns von ihm und seiner Botschaft berühren. Erst mit 30 Jahren trat er in die Öffentlichkeit und nur drei Jahre wirkte er, bevor er starb, auferstand und in den Himmel auffuhr.

Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

*Mt 3, 13*

Als Jesus hörte, dass Johannes ausgeliefert worden war, kehrte er nach Galiläa zurück. Er verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naftali.

*Mt 4, 12*

Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

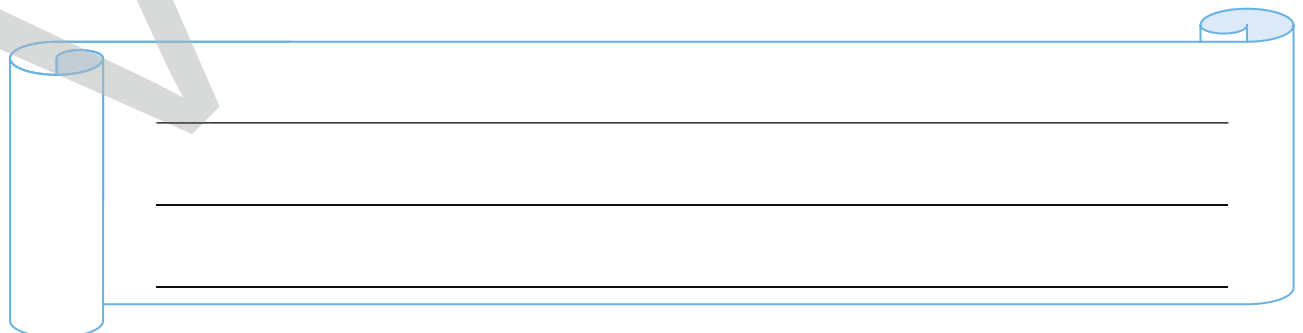
*Mt 4, 23*

Von da an begann Jesus zu verkünden: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

*Mt 4, 17*

Jesus stieg auf einen Berg und rief die zu sich, die er selbst wollte, und sie kamen zu ihm. Und er setzte zwölf ein, damit sie mit ihm seien und damit er sie aussende, zu verkünden und mit Vollmacht Dämonen auszutreiben.

*Mk 3, 13–14*



**Arbeitsaufträge:**

1. Suche in der Bibel die Namen der Zwölf: Mk 3, 16–19. Trage sie hier ein.

**Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth**

Wer war dieser Mann, der die Menschen in den Bann zog und auch heute noch zieht? Warum war und ist er ein besonderer Mensch? Was fasziniert uns an ihm?

Jesus setzte für seine Lehre ganz besondere Akzente, man könnte auch sagen, Methoden. So waren er, seine Freunde und Freundinnen viel unterwegs. Jesus forderte die Menschen auf, umzukehren und ihm nachzufolgen. Er lädt die Menschen damals und heute dazu ein, mit ihm zu spazieren, mit ihm umherzuwandern. Auf einem Spaziergang kann man vieles machen und erleben: Man nimmt die Natur, die Umwelt und das, was einen umgibt, besser wahr. Jeder kann mitlaufen, es braucht keine besondere Ausrüstung. Man kann sich gut unterhalten, mal mit dem einen, mal mit dem anderen und es kostet nichts. Jesus war mit seinen Freunden in Galiläa und Judäa unterwegs. Auch nach der Auferstehung war er unterwegs, z. B. mit den beiden Männern auf dem Weg nach Emmaus. Und heute? Ist er unterwegs mit uns? Sind wir unterwegs mit ihm? Lassen wir uns auf diesen Spaziergang ein?

Jesus aß mit seinen Freunden, aber auch mit Ausgegrenzten, die ihm nach ihrer Umkehr, nach ihrer Heilung, oft nachfolgten. Jesus begegnet den Menschen hier auf Augenhöhe. Essen stiftet Gemeinschaft und jeder kann daran teilhaben. Es braucht keine besonderen Vorkenntnisse, denn essen muss jeder. Gemeinsames Essen bietet auch die Möglichkeit, sich zu unterhalten, sich auszutauschen. Die bekannteste Mahlzeit ist das Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden feiern wollte, obwohl er wusste, dass er bald sterben würde.

Viel Zeit verbrachte Jesus damit, seine Jünger zu lehren. Er versammelte sie um sich und lehrte sie. Er lehrte an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten. Die Jünger hörten gebannt zu und lernten von Jesus. So konnten sie ihren Horizont erweitern und sich weiterentwickeln. Auch das gemeinsame Lernen, Hinterfragen und Nachfragen stiftet Gemeinschaft.

Das Lehren und Sich-Konzentrieren auf die Menschen, das „Immer ansprechbar sein müssen“, erfordert Kraft. Jesus zog sich deshalb mit seinen Freunden immer wieder zurück, um auszuruhen. Sie unternahmen gemeinsame Bootsfahrten, um in die Stille zu fahren. Sie stiegen auf Berge, um allein zu sein. So konnten sie zusammen intensiv die Zeit, die ihnen blieb, nutzen.

Betrachtet man nur allein diese vier Aspekte, wird klar, um was es Jesus unter anderem ging:

- Gemeinschaft miteinander und untereinander;
- gemeinsam verbrachte Zeit;
- Möglichkeiten für Gespräche und den Austausch von Gedanken;
- Aufmerksamkeit für sich selbst und für den anderen, für die eigenen Bedürfnisse und die des anderen; gemeinsame Erlebnisse, die zu gemeinsamen Erfahrungen werden können.

2. Finde Überschriften zu den einzelnen Absätzen.